

2009-04-23

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater am 21.01.2009

Sitzungsbeginn: 15:15 Uhr
Sitzungsende: 15:50 Uhr
Sitzungsort: Raum 270, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Fraktion der CDU

Glathe, Otto

Fraktion Bürgerliste/DIE GRÜNEN

Schmidt, Holger Dr.

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Oberbürgermeister Koschig eröffnet die Sitzung des Betriebsausschusses des Anhaltischen Theaters und stellt form- und fristgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Die ausgereichte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 9 / 0 / 0

- 2. Beschlussfassungen**

- 2.1. Veränderung der Struktur der Eintrittspreise des Anhaltischen Theaters Dessau ab der Spielzeit 2009/2010**
Vorlage: DR/BV/001/2009/I-ATD

Auf Anfrage von Frau Sanftenberg erläutert Herr Landgraf, dass für den Kauf einer Karte zum Besuch von Schwerbehinderten im Theater keine rechtlichen Regelungen gibt. Es bleibt aber bei der bisherigen Regelung, zwei Personen zu einem Preis. Auch Sonderkonditionen für Schüler konnten ausgehandelt werden. (Es bleibt bei der alten Rege-

lung, ohne dass sie publiziert wird). Es gibt das Schülerticket, dass für alle Veranstaltungen gilt.

Die Preise für Märchen bei Schulklassen-Besuchen bleiben wie bisher.

Die Nutzung der Tiefgarage ist abhängig vom Ergebnis der Gespräche mit dem Steigenberger Hotel Fürst Leopold.

Herr Dr. Plettner dankt der Theaterleitung, dass die Senioren weiterhin das Haus zu ermäßigten Preisen nutzen können. Senior – ist man ab Erreichen des 65. Lebensjahres.

Herr Thiele erfragt, ob die neuen Preisgruppierungen im Spielzeitheft erscheinen?

Herr Landgraf bejaht dies mit der Korrektur der Märchenpreise.

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 9 / 0 / 0

3. Sonstiges

Herr Dr. Plettner möchte wissen, wie es mit dem Anhaltischen Theater weiter geht – unter Bezug auf den heutigen Artikel in der Mitteldeutschen Zeitung.

Herr OB Koschig informiert darüber, dass es keinen genehmigten Haushalt für 2008 und die Folgejahre gibt. Die Kommunalaufsicht muss demnach die Zustimmung verweigern.

Er hat bereits auf diese Situation in seinem Gespräch beim Präsidenten des LVWA hingewiesen. Das Ansinnen des Kultusministeriums ist lobenswert, dadurch soll es zusätzliche Sicherheit für das Anhaltische Theater geben. Diese Aussagen sollten aber mit dem Innenministerium abgestimmt sein.

Wir haben auf die Probleme in einem Schreiben hingewiesen und um Verständigung zwischen dem Kultusministerium und dem Ministerium des Innern gebeten.

Das LVWA hat uns ermächtigt, die Ausgaben für den laufenden Betrieb zu gewähren. Offen ist aber die Frage, was ist laufender Betrieb im ATD und was geht darüber hinaus?

Herr OB Koschig äußert die Hoffnung, dass die Genehmigung bei Beschluss des Haushaltskonsolidierungskonzeptes durch den Stadtrat im April 2009 erfolgen könnte.

Herr Landgraf fügt hinzu, dass eine schriftliche Zusicherung der Mittel von Seiten des Kultusministeriums in Aussicht gestellt wurde. Das bedeutet Sicherheit für die Investitionen 2010 bis 2012.

Die Städte Halle und Magdeburg müssen keine separaten Stellungnahmen abgeben.

Wenn heute im Stadtrat der Wirtschaftsplan für das Anhaltische Theater beschlossen wird, wird Herr Dr. Letko im Kultusministerium sofort in einem Schreiben darüber informiert.

Herr Otto schlägt vor, dass der Stadtrat einen klaren Beschluss fassen kann. Enthalten sollte der Förderzeitraum von 4 Jahren, damit das ATD Planungssicherheit hat.

Herr OB Koschig weist darauf hin, dass der Stadtrat nicht berechtigt ist, einen Beschluss zu fassen, in dem über einen Zeitraum von 4 Jahren abgestimmt wird. Das wäre ein echtes haushaltsrechtliches Problem. Der Haushalt ist jährlich zu beschließen.

Herr Giese-Rehm erfragt den gegenwärtigen Stand der Tarifverhandlungen.

Herr Landgraf informiert, dass der Tarifvertrag lange hinausgezögert wurde. Die Orchestergewerkschaft hat sich überraschend gut eingelassen. Angekündigt ist ein Vertrag von 2009 – 2012. Der Freizeitausgleich bleibt wie bisher – 7 Tage, notwendig wären aber für den finanziellen Ausgleich – 15 Tage.

Verdi hat kurzfristige Bereitschaft erklärt und will dem unterbreiteten Vorschlag zustimmen. (2009 – 31.12.2010) Sie bestehen auf dem vollständigen Freizeitausgleich. (Verzicht von 9,5 %)

Die Arbeitszeit liegt bei 37,5 Wochenstunden, Freizeit: 8,5 Tage
Für Altersteilzeitmodelle wurden Vorschläge unterbreitet.

4. Schließung der Sitzung

Herr OB Koschig schließt die Sitzung des Betriebsausschusses um 15.50 Uhr.

Dessau-Roßlau, 29.06.23

Oberbürgermeister Klemens Koschig
Vorsitzender Betriebsausschuss Anhaltisches Theater

Schritfführer